

Strategien zur Weiterentwicklung der Betreuung des Nichtstaatswaldes in NRW

Waldbauernverband NRW e.V., Gemeindewaldbesitzerverband NRW e.V. und Landesbetrieb Wald und Holz NRW unterbreiten auf der Basis einer aktuellen Bestandsanalyse Vorschläge zur Weiterentwicklung der Privat- und Kommunalwaldbetreuung in NRW.

Präambel

Die bisherige Betreuung durch die Landesforstverwaltung, wenngleich effektiv und erfolgreich, unterliegt künftig geänderten Rahmenbedingungen:

- Angespannte Finanzsituation des Landes Nordrhein-Westfalen
- Laufende Rationalisierung
- Schaffung von mehr Wettbewerb in der forstlichen Dienstleistung
- Einfluss der Klimaveränderung auf die Waldbewirtschaftung
- Globalisierte Holzmärkte
- vielfältige stoffliche und energetische Holzverwendungsmöglichkeiten

Diese Rahmenbedingungen erfordern ein grundlegendes Umdenken:

Der **Waldbesitz** ist gefordert, bestehende Strukturschwächen zu überwinden und seine Eigenverantwortung zu stärken.

Der **Landesbetrieb Wald und Holz NRW** wird sein Angebot an die geänderten Rahmenbedingungen anpassen. Er wird sich konsequent Nachfrage orientiert ausrichten und dem Wettbewerb stellen.

Ziel der künftigen Betreuung

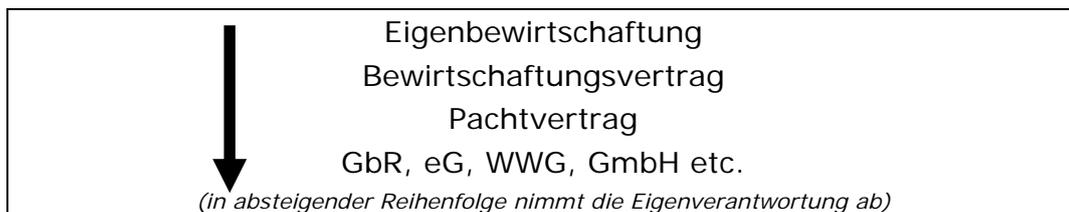
Die nachhaltige, multifunktionale Forstwirtschaft, welche die aktuellen und künftigen gesellschaftlichen Anforderungen erfüllt und die Wirtschaftskraft des Waldes stärkt, ist durch fachkundige Beratung dauerhaft zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Handlungsfelder im Überblick

Die nachfolgenden Handlungsfelder und Verantwortlichkeiten sind detailliert in der beigefügten Tabelle aufgeführt.

1) Stärkung der Eigenverantwortung der Waldbesitzer

Die Waldbesitzer sollen eine aktive Entscheidung über die Bewirtschaftungsform und eigene Mitarbeit treffen.



2) Professionalisierung sichern

- Schulung der Waldbesitzer
- Qualifizierung der Vorstände
- Qualifizierung der Geschäftsführung
- Anreizsysteme schaffen

3) Strukturschwächen überwinden

- Kommunikationsplattform aufbauen
- Verbesserung der Strukturen
- neue Modelle mit dem Ziel der gemeinsamen Bewirtschaftung
- Anstoß zur Flächenzusammenführung geben

4) Qualitätsstandards der Fachberatung definieren, dafür notwendige Voraussetzungen schaffen und deren Umsetzung dauerhaft gewährleisten

- Qualitätsstandards der Betreuung sicherstellen

- Betriebliche Inventurverfahren weiterentwickeln
- Schulung; Konzeptvermittlung

5) Rohholzmobilisierung

- Grundlagenerhebungen durchführen
- Akquisition der Waldbesitzer
- Langfristige, partnerschaftliche Lieferbeziehungen eingehen

Die Unterzeichner verständigen sich darauf, auf die Umsetzung der in diesem Papier aufgeführten Leitlinien hinzuwirken.

Sie bitten die politisch Verantwortlichen, die Vorgaben der künftigen Betreuung des Nicht-Staatswaldes in Nordrhein-Westfalen an diesen Leitlinien zu orientieren und diese zu fördern.

... im Mai 2008

Dietrich Graf von Nesselrode

Waldbauernverband NRW e.V.

Bernhard Halbe

Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverbände und öffentlich-rechtlichen Körperschaften in Nordrhein-Westfalen e.V.

Frank-Dietmar Richter

Landesbetrieb Wald und Holz NRW

Handlungsfelder und –verantwortlichkeiten

	Waldbesitz / Waldbauernverband	Landesbetrieb	Politik / Gesetzgebung
Stärkung Eigenverantwortung			
Entscheidungen treffen für:	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenbewirtschaftung • Bewirtschaftungsvertrag • Pachtvertrag • GbR, eG, WWG, GmbH etc. 	Information und Unterstützung der Waldbesitzer bei der Weiterentwicklung	Personelle und/oder finanzielle Anreize schaffen
Professionalisierung			
Schulung Waldbesitzer	Welchen Schulungsbedarf habe ich? Welche Angebote gibt es? Wie kann ich mich informieren?	Interesse beim Waldbesitzer wecken; Mitwirkung und Organisation von Schulungsangeboten	Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen und Förderinstrumente schaffen
Qualifizierung der Vorstände	Tätigkeitsprofil / Leitfaden für die Vorstandsarbeit erstellen	Aufklärung und Beratung; Mitwirkung und Organisation von Schulungsangeboten	
Qualifizierung der Geschäftsführung	Tätigkeitsprofil / Leitfaden für die Geschäftsführung erstellen		
Anreizsysteme schaffen	Differenzierte Beitragsgestaltung innerhalb der Zusammenschlüsse	Landesbetriebsinterne Leistungsanreize schaffen	

Handlungsfelder und –verantwortlichkeiten

	Waldbesitz / Waldbauernverband	Landesbetrieb	Politik / Gesetzgebung
--	---	----------------------	-------------------------------

Strukturschwächen überwinden

Kommunikationsplattform (Internet, EDV)	Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Nutzung	Mitwirkung bei Aufbau und Pflege, Beratung und Koordination	Anreiz schaffen durch Förderung und Setzen eines einheitlichen Standards
Verbesserung der Strukturen	Annehmen und aktive Mitarbeit beim Aufbau neuer Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation, Information und Unterstützung; • Umsetzung der Waldbesitzerentscheidung ; • hoheitliches Tätigwerden 	Laufende Anpassung der gesetzlichen Grundlagen; Anreize schaffen für Forstbetriebsverbände, WWG, WG
neue Modelle mit dem Ziel der gemeinschaftlichen Bewirtschaftung	Annehmen und aktive Mitarbeit beim Aufbau neuer Modelle	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation, Information und Unterstützung; • Umsetzung der Waldbesitzerentscheidung ; 	Laufende Anpassung der gesetzlichen Grundlagen; Anreize schaffen für Modellprojekte
Flächenzusammenführung	Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit; Anstoß und Begleitung der Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Anstoß und Begleitung der Verfahren 	Anreize schaffen für vereinfachte Umlegungsverfahren, freiwilligen Landtausch

Handlungsfelder und –verantwortlichkeiten

	Waldbesitz / Waldbauernverband	Landesbetrieb	Politik / Gesetzgebung
--	---	----------------------	-------------------------------

Qualitätsstandards der Fachberatung definieren, dafür notwendige Voraussetzungen schaffen und deren Umsetzung dauerhaft gewährleisten

Qualitätsstandards der Betreuung	Qualitätsstandards für die Betreuung; siehe Anlage 1		Ggf. Umsetzung in Förderinstrumente
Betriebliche Inventurverfahren und Waldpflegevertragsmodelle entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Nutzung, insbesondere bei der Besitzstandserfassung; • nach Möglichkeit Formulierung des jeweiligen Betriebsziels; • Bereitschaft im Bedarfsfalle gemeinschaftliche Bewirtschaftungsmodell e umzusetzen 	Weiterentwicklung/Vereinfach ung der Inventurverfahren; Abstimmungen mit anderen Fachverwaltungen (Finanzbehörden, Jagdbehörden) und Verbänden; Geschäftsmodelle für die Umsetzung von Waldpflegeverträgen auf großer Fläche entwickeln	Notwendige Ressourcen bereitstellen
Schulung; Konzeptvermittlung	Informations- und Überzeugungsarbeit bei Forstbetriebsgemeinschaften, Waldbesitzern	Akzeptanz für neue Geschäftsmodelle und Konzepte entwickeln	Projekte unterstützen, die Initialwirkung haben

Handlungsfelder und –verantwortlichkeiten

	Waldbesitz / Waldbauernverband	Landesbetrieb	Politik / Gesetzgebung
--	---	----------------------	-------------------------------

Rohholzmobilisierung			
Grundlagendaten zur Potentialanalyse ermitteln (Naturaldaten, Eigentümerdaten)	Aufklärung; Bereitschaft, aktiv zu werden	Sammeln von aktuellen Daten, Erstellung eines Privatwaldinformationssystems	Rechtliche Grundlagen schaffen zur Bereitstellung und zum Austausch und damit Nutzung von Datengrundlagen über die Naturalausstattung und die personenbezogenen Daten
Akquisition der Waldbesitzer	Aufklärung; Bereitschaft, aktiv zu werden	Kontaktaufnahme mit bisher nicht aktiven Waldbesitzern	Förderanreize schaffen (Mobilisierungsprämie, Kapazitäten bereitstellen)
Langfristige, partnerschaftliche Lieferbeziehungen eingehen	Vertragstreue; Auf Vertragserfüllung durch Zusammenschlüsse hinwirken	Auf Vertragserfüllung hinwirken; partnerschaftliche Lieferbeziehungen berücksichtigen, private Holvermarktungsinitiativen unterstützen	---

Qualitätsstandards in der Betreuung

- Verständigung mit Waldbesitzer aufnehmen
(Maßnahmenkatalog/Vertrauensverhältnis)
- strenge Beachtung der Eigentumsgrenzen sicherstellen
- rasche Reaktion auf Kundenanfrage gewährleisten
- Kundenwunsch berücksichtigen
- angemessene Dokumentation der Betreuung durchführen
- Kundenauftrag zeitgemäß ausführen
- Zertifizierungssysteme auf Kundenwunsch beachten
- Bewirtschaftung auf der Grundlage von aktuellen Forsteinrichtungswerken durchführen
- neuzzeitliche biologische und technische Verfahren anwenden
- das ökonomische Prinzip beachten
- Auftragsvergabe / Auftragserledigung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchführen
- Waldprodukte optimal vermarkten
- betriebliche Zusammenhänge von Land- und Forstwirtschaft berücksichtigen
- Vermittlung von qualifizierten Arbeitskräften und geprüftem Material sicherstellen
- Einsatz qualifizierten Betreuungspersonals (forstlicher Hochschul- / Fachhochschulabsolvent) vornehmen